© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*Magyaricum* + *setigerum* ist, daher Stolonen hat. Wenn in Zukunft die einzelnen Gegenden inbezug auf Hieracien studiert werden, so wird nichts anderes übrig bleiben, als *Florentinum* + *setigerum* ohne Stolonen und *Magyaricum* + *setigerum* mit Stolonen auseinanderzuhalten.

*Subsp. euchaetiiforme m.* Stengel 30—50 cm hoch, etwas dicklich; oft bis 5 blühende Flagellen entwickelt. Kopfstand lax rispig, sehr locker, ± grenzlos, ziemlich gleichgipfelig. Akladium 25—30mm lang. Strahlen 2. Ordn. bis 6, sehr entfernt, unterster oft im unteren 1/3 des Stengels entspringend. Ordn. 4—9. Kopfzahl (15—)20—30(—40) Blätter schmal-lanzettl., äussere etwas breiter, 15 cm lang, alle spitzlich, etwas glaucescierend. 2—3 Stengelblätter bis Stengelmitte. Hülle 8 mm lang, dick cylindrisch-eiförmig mit gerundeter Basis. Schuppen aus breitlichem Grunde zugespitzt, dunkelgrau, äussere schmal- (innere breiter-) heller gerandet. Brakteen grau, heller gerandêt. Haare der Hülle mässig, etwas dunkel, 2—3 mm lang, an den Kopfstielen zieml. reichl., dunkel, 3—5 mm lang, am Stengel abwärts weniger zahlreich, etwas heller, alle mit schwarzem Fuss, 2—3 mm lang, an den Flagellen auch unten sehr zahlreich; überall borstlich. Auf beiden Blattseiten zerstreut, borstl., 2—3 mm lang (oder oberseits nur gegen den Rand zerstreut), unterseits nur am Hauptnerv mässig zahlreich. Drüsen der Hülle zerstreut, an den Kopfstielen ziemlich zahlreich, am am Stengel abwärts vermindert, bis zur Mitte zerstreut. Flocken der Hülle kaum mässig, Schuppenrand nackt, Kopfstiele graulich, Stengel oben kaum mässig, abwärts spärlich flockig. Blätter oberseits nackt, unterseits spärlich-, nur am Hauptnerv reichlicher flockig. Blüten hellgelb. Stolonen 0.

Leimen bei Heidelderg (Vonnoh 1895, mir als *Florentinum* — *setigerum* zugesandt). (Schluss folgt.)

---

## Beiträge zur rheinischen Flora.

Von Aug. H. Hahne.

Trotz der Fortschritte, welche die Erforschung der Flora des Bergischen Landes in den beiden letzten Dezennien dank namentlich der Thätigkeit des Hrn. H. Schmidt-Elberfeld gemacht hat, muss dieselbe doch immer noch als eine verhältnismässig wenig bekannte bezeichnet werden. Es hängt das hauptsächlich von der grossen Verschiedenheit der geologischen und klimatischen Verhältnisse dieser Gegend ab, welche ganz heterogene pflanzengeogr. Gebiete dicht zusammenrückt und es ermöglicht, dass sich Pflanzen der Ebene und solche den montanen Region in einer Entfernung von wenigen Stunden voneinander finden. Das sporadische Vorkommen vieler Gewächse und die daraus resultierende bedeutende Anzahl der sich alljährlich wiederholenden Entdeckungen im Niederbergischen und der Rheinebene hat es zu einer planmässigen Untersuchung des an Wäldern und feuchten engen Thälern reichen Oberbergischen noch nicht kommen lassen.

In den letzten Jahren sind besonders viele Exkursionen in die Sumpfgebiete der Ebene unternommen worden, deren Flora recht reichhaltig ist. Den noch wenig bekannten Moor- und Heidestrecken südlich von der Strasse Ohligs-Hilden hat Hr. Schmidt besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Eine Anzahl der hier gefundenen, zumteil für das Gebiet neuen Spezies sind in seinen „Nachträgen zur Fl. von Elberfeld und Umgebung“ (Ber. d. Elberf. Nat. Ver. 1897) enthalten: *Potamogeton obtusifolius M.K.*, *Juncus Tenageia Ehrh.*, *Scirpus Tabernaemontani*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*Gmel.*, *S. acicularis L.*, *S. setaceus L.*, *Oryza clandestina A.Br.*, *Litorella lacustris L.* Seither hat derselbe hier nachgewiesen: *Radiola linoides Gmel.*, *Gnaphalium Germanicum L. var. lutescens Jord.*, *Cicendia filiformis Del.*, *Centunculus minimus L.*, *Carex distans L.*, in der Hackhauser Heide: *Utricularia minor L.* massenhaft, *Eriophorum gracile K.*, *Aspidium cristatum Sw.* an zwei Stellen; bei Kemperdieck unweit Hilden *Thrincia hirta Rth.* und *Juncus capitatus Weig.* An verschiedenen Stellen in der Nähe dieser Lokalität fand ich die Formen *decumbens Jord.*, *perincisa Borb.* und *minuta Ser.* der *Potentilla argentea L.*, die zuletzt erwähnte auch bei Schlebusch. Auf einer Sumpfwiese bei Kleinberg fand ich ein Exemplar von *Asp. cristatum Sw.*, ferner *Carex teretiuscula Good.*, *C. paniculata L.*, *C. canescens L.* in Menge, *C. Hornschuchiana Hppe.*, *C. lepidocarpa Tsch.*, *C. rostrata With.*, *C. vesicaria L.*, *Juncus supinus Mnch.* Oestlich von hier, dicht bei dem von Schmidt bereits vor Jahren entdeckten Standorte der *Carex laevigata Sm.* fand ich in einem sumpfigen Dickicht auf einer Fläche von ca. 2 qm *Carex remota* × *paniculata (Schwarzer)* in kräftiger Entwickelung. Die nähere Umgebung dieser Stelle ist von besonderem Interesse durch *Aquilegia vulgaris L.*, *Drosera rotundifolia L.* und *intermedia Hayne*, *Hydrocotyle vulgaris L.*, *Gentiana pneumonanthe L.*, *Scutellaria minor L.*, *Potamogeton polygonifolius Pourr.*, *Narthecium ossifragum Hds.*, *Juncus squarrosus L.*, *Rhynchospora alba Vahl*, *Agrostis canina L.*, *Osmunda regalis L.*, *Aspidium cristatum Sw.*, *Asp. cristatum* × *spinulosum Lasch.* (auch mit Spitzengabelung). *Carex laevigata Sw.* wurde im vergangenen Sommer von Schmidt und Wirtgen noch an einer zweiten Stelle unweit Haan aufgefunden. Ich bezweifle nicht, dass sie sich an den in Betracht kommenden Wasserläufen noch mehr finden wird. Bei Barmen habe ich sie an geeigneter Stelle angesät.

In den Unterbacher und Schafsheider Sümpfen sind in den letzten Jahren, wie Schmidt beobachtet hat, durch Ausbreitung der *Typha*-Bestände nicht unwesentliche Veränderungen eingetreten, auch soll das früher nur in einzelnen Exemplaren gefundene *Hypericum elodes L.* jetzt bedeutend häufiger vorkommen. An neuen Funden hätte ich von hier zu erwähnen *Polygala vulgaris L. var. caespitosa Pers.*, auf Grasplätzen in nächster Nähe der Sümpfe nicht häufig. Auch die im Berglande vorkommende *P. vulgaris L.* scheint ausschliesslich zum Formenkreise der *P. oxyptera Rchb.*, zumteil sogar der *P. collina Rchb.* zu gehören. *Hydrocotyle vulgaris L.* findet sich bei Schafsheide, Unterbach, im Elberforst zahlreich, ebenso in manchen Waldmooren des Berglandes, z. B. am Ochsenkamp bei Hottenstein, im Walde südlich von Eynern bei Barmen, bei Lipgeskotten unweit Neviges. *Scutellaria minor L.* scheint ebenfalls, wenn auch meist nur in wenigen Exemplaren vorhanden, zu den häufigeren Sumpfpflanzen des Gebietes zu gehören (Schafheide, Lipgeskotten). Die in allen Gebieten der niederrheinischen Ebene häufige *Salix repens L.* gehört zu *var. fusca L.* *Potamogeton pusillus L. var. tenuissimus M.K.* fand Schmidt in einer Sumpflache zu Unterbach. Nicht weit hiervon traf ich eine der *Carex vulgaris Fr.* nahestehende Form des Bastards *C. vulgaris* × *caespitosa (App.)* (Ausläufer vorhanden, Scheiden rotbraun, Blätter schmal, eingerollt, Brakteen kurz und schmal, Spelzen stumpf, Schläuche gelblich, undeutlich nervig, Früchte meist verkümmert.) Eine dem von Kükenthal (Oest. bot. Zeitschr. 1896, 206) beschriebenen Original der *C. bolina O. F. Lang* bis auf die Gestalt der Spelzen ganz entsprechende Form fand ich vor mehreren Jahren in der Senne auf dem Hiddesser Bent bei Detmold. (Ausläufer kurz, Scheiden dunkelrot, Blätter auswärts gerollt, Brakteen blattartig, Aehrchen kurz, entfernt, Spelzen spitzlich, Schläuche gelblich, Früchte verkümmert.) *Carex Oederi* × *flava* = *C. Alsatica Zahn* ist bei Schafheide nicht selten, während ich von der nahestehenden *C. lepidocarpa* × *Oederi* = *C. Schatzii Kneuck.* nur ein Exemplar auf der Wiese westlich von der Eynerngrabener chemischen Fabrik bei Barmen fand.

Von weiteren Beobachtungen sind zu erwähnen:

*Fumaria rostellata Knaf.* Barmen: Gartenland.

*Hesperis matronalis L. f. apetala.* Ebenda.

*Diplotaxis muralis DC.* Barmen: Bahnkörper. Köln. altes Fort 10 bei Nippes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Reseda lutea L.* Barmen: zwischen Rauenthal und Langerfeld. Neviges: Bahnübergang bei Asch. Köln: Schiessstände bei Dhunwald.

*Vaccaria parviflora Mnch.* Remscheid.

*Tunica prolifera Scop.* Köln: Glacis des Forts 10.

*Dianthus deltoides L.* Hahnenfurt: Bahnkörper. Wald: Hammer unterhalb der Scheider Mühle.

*Silene dichotoma Ehrh.* Beyenburg. Remscheid.

*Sagina tenuifolia Fenzl.* Mettmann.

*Malva rotundifolia L.* Langenberg. Hilden.

*Medicago falcata L. n. v. stenophylla mh.* Foliolis angustissimis linearibus $^1/_2$—1 mm latis mucronatis, calice legumineque adpresse villosis eglandulosis. Horster Mühle bei Steele.

*Vicia angustifolia Reich. var. Bobartii Forst.* Neanderthal.

*Potentilla canescens Bess.* Eine von Schmidt und mir am Wupperufer bei Rüden unweit Solingen gefundene Form muss ich zu dieser Art ziehen, obwohl mir nur ein Zweig der betr. Pflanze vorliegt.

*P. Rhenana P. Müll.* Diese im Bergischen häufiger gefundene Art traf ich kürzlich auch unweit Krefeld auf dem Damm der Gladbacher Bahn an. An besonders üppigen Exemplaren meines von verschiedenen Orten des Bergischen stammenden Materials finde ich das Mittelblättchen der Grundblätter häufig 2—7 mm lang gestielt. Exemplare aus dem Eschbachthale bei Remscheid besitzen Stengelblättchen, deren Foliola fast bis zum Nerv fiederschnittig sind. Ein 5 cm langes Mittelblätten zeigt drei getrennte Teile, deren mittlerer zweimal tief dreispalig ist.

*P. serotina Vill.* Die leider seit einigen Jahren vernichtete Pflanzenkolonie am Fusse des Höhlenfelsens im Neanderthale muss ich wegen der gestutzten, breiten, nur vorn mit 2—3 Zähnen versehenen Herbstblättchen zu dieser Form rechnen, obgleich die Pflanzen durch die an den Pedunkeln und Kelchen mehr oder weniger vereinzelt vorkommenden roten Stieldrüsen eine Hinneigung zu *P. glandulifera Kras.* verraten.

*Pirus aria × torminalis (Irm.)* Barmen: Anlagen des Bahnhofs Heubruch.

*Sedum purpureum L.* Florib. ochroleucis: Krefeld: Damm der Gladbacher Bahn.

*S. boloniense Loisl.* Bahnhof Hahnenfurt. Mauern am alten Turm in Gruiten. Köln: Contrescarpe im Fort 10.

*Senecio nemorensis L.* Thalhang im unteren Gelpethal (Schmidt).

*Lactica scariola L.* Köln: Fort 10.

*Gentiana pneumonanthe L.* Barmen: Wald südlich von Eynern.

*Anchusa officinalis L.* Köln: Fort 10,

*Asperugo procumbens L.* Ebendort im Glacis.

*Verbascum thapsiforme Schrad.* Burg.

*Digitalis purpurea L. f. albiflora.* Remscheid: Gründerhammer.

*Veronica scutellata L.* Schöller.

*Galeopsis ochroleuca Lam.* Schwelm.

*G. speciosa Mill.* Barmen: Dahl, Lichtenplatz.

*Orobanche minor Sutt.* Hahnenfurt. Haan: zwischen Mahnertmühle und Hausmanns. Köln: Dhunwald, Hürth in der Vill.

*Aristolochia clematitis L.* Schöller: Hermgesberg.

*Euphorbia stricta L.* Düsselthal unterhalb Bracken.

*Salix cinerea × riminalis Wimm.* (? — Die zur genaueren Untersuchung mitgenommenen Exemplare gingen mir verloren.) Krefeld: Zwei Sträucher in einer Weidenkolonie am Gladbacher Bahndamm.

*Echinodorus ranunculoides Engelm.* Ascherson bezeichnet die Angaben aus Ungarn als auffällig (Syn. p. 391). In meinem Herbar liegt die Pflanze von S. Pómas (leg. Márton).

*Polygonatum verticillatum All.* Hohlweg bei der Haltestelle Remlingrade oberhalb Beyenburg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


*Juncus silvaticus Reich.* An Exemplaren vom Dönberg bei Barmen sind die inneren Perigonblätter nicht länger als die äusseren und nicht zurückgebogen. Vielleicht ist an die Kreuzung *J. silvaticus* × *articulatus* zu denken.

*Carex vulpina L.* Im Düsselthal unterhalb „Wanderklub". Ist im Bergischen selten. (Aehnliche Beispiele bieten *Papaver rhoeas L., Lepidium ruderale L., Centaurea cyanus L., Anchusa arvensis M.B., Echium vulgare L.* dar, welche sonst gemein, hier aber, abgesehen von der Rheinebene, nur adventiv und sehr vereinzelt vorkommen.)

*C. Pairaei Schltz.* Neviges: unweit Windrath. Remscheid: zwischen Burg und Reinshagen.

*C. verna Vill.* Eine auffällige Form fand ich in der Kuhle bei Schwelm mit *Euphorbia Gerardiana L.*: Fructibus in rostrum 1—2 mm longum subcylindricum apice acuminatum puberulum attenuatis paene glabris vel paulum villosulis. Occurunt inter specimina bene distincta, quorum fructus accedunt ad typicos. Ich möchte diese Pflanze *var. dolichocarpa* nennen.

*C. Oederi Ehrh.* Langenberg: Kamp.

*C. rostrata With.* Mettmann: Goldberger Teich.

*Bromus erectus Hds.* scheint sich immer mehr zu verbreiten. Wurde in den letzten Jahren bei Barmen, Remscheid, Gruiten, Winkelsmühle, Mettmann, Neanderthal, Leichlingen, Köln gefunden.

*Equisetum palustre L. f. simplicissima. A.Br.* Gruiten.

*E. silvaticum L. v. capillare Milde.* Feuchter Wald nördlich von Eynerngraben bei Barmen.

*Polypodium vulgare L. f. aurita Milde.* Gut ausgebildet beim „Wanderklub" im Düsselthal. — *var. attenuatum Milde.* Schöller: Hermgesberg.

*Aspidium montanum Aschers.* Hattingen.

*Pteridium aquilinum Kuhn* mit Spitzengabelung: Barmen: Eynerngraben.

Adventiv wurden gefunden:

*Sisymbrium columnae L. v. hebecarpa K.* Barmen: Bahnhof Heubruch.

*S. Pannonicum Jacq.* Barmen: Haarhausen.

*Erysimum ochroleucum DC.* Barmen: Bahnhof Heubruch.

*Cucumis prophetarum L.* Mettmann: Hammermühle.

*Rudbeckia laciniata L.* wurde dieses Jahr bei Barmen an der Wupper oberhalb Laake und an der Ritterhauser Bahnhofbrücke beobachtet.

*Cynoglossum officinale L.* Barmen: Schutt bei Rittershausen.

*Bromus squarrosus L.* Mettmann: Goldberger Mühle.

---

# Floristische und systematische Beiträge zur Flora Nord-Thüringens und des Südharzes.

Von Wihelm Becker.

Folgende Angaben sind die Fortsetzung meiner früheren Veröffentlichnngen über die hiesige Flora. Vergl. D. bot. Mon. 1896, Heft 2 u. 3; 1897, Heft 3; 1898, Heft 4; Mitt. thür. bot. Ver. Heft XI, 1897.

*Thalictrum flexuosum Bernh. (collinum Wallr., Jacquinianum Koch);* Gottlob bei W.*) — *Hepatica triloba Gil. var. rosea;* Ratsholz bei W. auf Rotliegendem ziemlich häufig. In den Gärten gepflanzt, bleibt die Blütenfarbe konstant.

*Anemone nemorosa L. var. purpurea J. E. Gray* häufig. — *A. ranunculoides L.* in allen Teilen kleiner, etwa halb so gross, Blättchen tief eingeschnitten gesägt, mit schmalen Segmenten: ***var. laciniata mh.*** Gottlob bei W.

*Ranunculus sceleratus L.* ***var. pubescens mh.*** Diese ganze Pflanze vor allem im oberen Teile stark anliegend, fast wollig behaart; Kelbra a. Kyffh.

---

*) W. = Wettelroda bei Sangershausen.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 5_1899

Autor(en)/Author(s): Hahne Aug.H.

Artikel/Article: Beiträge zur rheinischen Flora. 119-122